



Crimmitschauer Polizeisportverein e.V. – Eisschnelllauf



Fridtjof Petzold stammt aus der Talentschmiede des Crimmitschauer Polizeisportvereins. Der 21-Jährige trainiert bereits seit drei Jahren in Berlin bei U23-Bundestrainer Hüttenrauch. Der B-Kadersportler feierte seinen größten Erfolg mit dem Deutschen Meistertitel im Massenstartlauf in der AK 18/19.

Ehrungen und Auszeichnungen entgegennehmen – auch darin haben sie Übung im sächsischen Crimmitschau. Hier, zwischen Zwickau und Gera hat sich der örtliche Polizeisportverein e.V. zur Eisschnelllauf-Hochburg entwickelt. Ihr Fundament ist die



Nachwuchsarbeit. 32 der 52 Mitglieder waren zum Zeitpunkt der Bewerbung um das ‚Grüne Band für vorbildliche Talentförderung‘ Kinder und Jugendliche. Ihre Erfolge feiern die jungen Kufenflitzerinnen und -flitzer längst weit über die Landesgrenzen hinaus. Ohne ein stichhaltiges Konzept wäre dies freilich nicht möglich. Damit kann der PSV aufwarten – und erhält darum erstmals die begehrte Prämierung.

Bei den Erwachsenen haben – unter anderem – Kathrin und Alexander Petzet über viele Jahre Medaillen von nationalen und internationalen Top-Events mit nach Crimmitschau gebracht. Aktuell macht Fridtjof Petzold von sich reden. Das hat die junge Generation angespornt: Zwischen 2015 und 2017 war der PSV über 50 Mal auf dem Treppchen vertreten – über sämtliche Altersklassen des Jugend- und Juniorenbereichs verteilt, ob bei den Sächsischen- oder den Deutschen Meisterschaften, beim Deutschen Junioren-Cup oder auch bei der EM in Herenveen. Der PSV versteht sich als Ausbildungsverein. Wenn sich eines seiner ehemaligen Talente wie die inzwischen für Chemnitz startende Babett Unger international bewährt, dann freuen sie sich auch in Crimmitschau mit ihr. Hannah Löffler ist bereits auf ‚ihren Spuren‘. Auch 2018 drückten die PSV-Talente den Landesmeisterschaften ihren Stempel auf. Persönliche- und Bahnrekorde ließen sie nur so purzeln.

Wie der kleine Verein das alles so bewerkstelligt? Unaufgeregt, jedenfalls. Auf besondere Sichtungskriterien verzichtet der PSV, für den drei Lizenztrainer tätig sind, zunächst – er möchte weder interessierte Kids noch deren Eltern ausklammern. Leistungsdruck soll solange wie möglich nicht entstehen. Später, wenn die jungen Talente beispielsweise Kader-Status anstreben, werden sie umso zielgerichteter trainiert. Und das nicht nur im Eisstadion. Die Ausbildung ist mehrdimensional angelegt und wird sukzessive immer wettkampf-orientierter. Die Eltern spielen ebenfalls eine prägende Rolle dabei, sie werden aktiv in die Organisation, in die Logistik und in sämtliche Vereins-Freizeitaktionen eingebunden.

Übrigens: Das soziale Engagement des Polzeisportvereins beinhaltet auch die Aufnahme und Eingliederung ausländischer Läuferinnen und Läufer. Der PSV ist ‚Anerkannter Stützpunktverein Integration durch Sport‘ 2014. Nun können die Crimmitschauer eine weitere Auszeichnung vorweisen. Sie werden diese nicht als Dekoration betrachten, sondern sicher als weitere Verpflichtung empfinden, ihre jungen Eisschnelllauf-Hoffnungen auch künftig bestmöglich zu fördern.